Sie also von ganzem Herzen dazu beglückwünschen. Allerdings mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Denn Sie können denn doch auch nicht weg.

Ich liebe Würzburg sehr, war wiederholt dort, mische sehr fidel und alkoholisch begeistert und fühle mich dort immer etwas fremdenfeindlich-heimatlich berührt. Freie dort meine Lehrstelle für Laborbildnerei ist, liebäugle ich manchmal ein bißchen. Nun wären wir in der Arbeit wieder mehr vorwärtsgekommen. Ich ginge gern hin, wenigstens weiß ich nicht, wie weit der bayerische Kultusminister die Entnazifizierung der Beamtenschaft der L.K.L. durchgeführt und den Nationalsozialismus beseitigt hat. Aber schließlich bestehen ja Fremdenpolizeiliche Zusammenhänge.

Für Sie denke ich mich die Arbeit an der deutschen Universität sehr schön und aufregend.

Also mit besten Wünschen und Grüßen

Ihr Ihr

Heinz Trier grüßt herzlich und - gegebenenfalls - gratuliert